

28. Juli 2010

Auszeichnung für ein vorbildliches Projekt zum Schutz von Mauerseglern – BUND überreicht Urkunden und Ausstellungseröffnung „Wärmesanieung und Artenschutz am Gebäude“

In der Löwenburger Straße in Empelde lassen sich bis in den August hinein die akrobatischen Flugkünste der Mauersegler beobachten. Mehr als 60 Mauersegler rauschen in Höchstgeschwindigkeit über die Dächer und kündigen sich mit ihren lauten „srieh srieh“-Rufen an. Leider leiden die geselligen Mauersegler zunehmend an Wohnungsnot. Nicht so in den Gebäuden der Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) in Ronnenberg.

Vor einem Jahr wurden in Ronnenberg, Stadtteil Empelde, 62 Nistmöglichkeiten für die gerne in Kolonien brütenden Mauersegler geschaffen. Bei der Sanierung der Giebel der Gebäude in der Löwenberger Straße 1-20 baute die KSG Niststeine in die neu aufgebrachte Dämmung ein. Diese Nachkriegsgebäude sind bei Mauerseglern und Co besonders beliebt, da sie in den noch ungedämmten Giebeln und unter den Dachziegeln gute Nistplätze finden konnten. Damit dies nach erfolgter Wärmesanieung auch in Zukunft so bleibt, benötigte es kräftige Unterstützung von den Personen, die heute eine Auszeichnung des BUND entgegen nehmen konnten.

BUND Biologinnen Dr. Susanne Salinger und Jana Lübbert überreichten der Vertreterin der Stadt Ronnenberg, Frau Astrid Wendt, Herrn Reitz – Anwohner und NABU-Mitglied sowie den Vertretern der Kreissiedlungsgesellschaft in den Räumen der KSG eine Urkunde für besondere Verdienste um den Schutz der bedrohten Mauersegler.

Die Idee zur Schaffung von Nistplätzen kam Herrn Reitz als Anwohner und Mauerseglerliebhaber. Die Mauerseglerexpertin Dr. Salinger hebt hervor: „Dass Mauersegler besonders interessante Tiere sind, die allerdings als Gebäude bewohnende Art unseres besonderen Schutzes bedürfen, ist oft nicht bekannt. Diese Vögel und ihre Niststätten sind nach dem BNatSchG ganzjährig geschützt. Sie sind eine echte Sommererscheinung, da sie sich nur drei Monate - von Mai bis Anfang August - bei uns aufhalten, in denen sie brüten und ihre Jungen aufziehen.“ Da immer mehr Gebäude saniert und die Spalten und Hohlstellen, in denen die Tiere ihre Nester anlegen, verschlossen werden, wird damit auch das Vorkommen der Vögel immer stärker eingeschränkt. Um dem stetigen Aussterben der Tiere entgegen zu wirken, können sogenannte Nisthilfen bei Baumaßnahmen gleich mit in die Fassade integriert werden, wie dies in Ronnenberg geschehen ist.

Die Finanzierung der Niststeine übernahm die Stadt Ronnenberg sowie die Niedersächsische BINGOstiftung und die Marga-Harmann-Stiftung aus Ronnenberg, denen ebenfalls herzlich gedankt wird. Frau Astrid Wendt vom Team Ökologie der Stadt unterstützte die Aktion und Herr Andreas Lutter setzte die Niststeine kostenlos ein, was einer großzügigen Spende gleichkommt. Mit dieser praktischen und der ornithologischen Beratung durch den BUND konnte diese vorbildliche Naturschutzaktivität fertig gestellt und von den Vögeln bereits in diesem Jahr bezogen werden. Die ersten Jungvögel fliegen zurzeit bereits aus.

Jana Lübbert betonte: „Meist verschwinden zahlreiche Nistplätze von Mauerseglern unbemerkt, wenn Gebäude wärmegeklämt werden. So sind diese wunderbaren Segler leider immer seltener bei uns zu beobachten. Deshalb freuen wir uns über das Engagement von einzelnen aktiven Bürgern, die hier gemeinsam mit der Stadt Ronnenberg und der Kreissiedlungsgesellschaft im Rahmen der Sanierungen Ersatz geschaffen haben.“ Die Biologin rät außerdem allen Mauerseglerfreunden in der Region: „Besonders wichtig ist, uns Niststätten zu melden, damit unsere Arbeitsgruppe Mauersegler Bauherren genau beraten kann, wo und wie Ersatz zu schaffen ist, um den Tieren auch in Zukunft Lebensraum in der Stadt zu bieten.“

Alles Wissenswerte über die gewandten Luftakrobaten sowie den Schutz der Tiere erfahren sie ab heute in der **BUND-Ausstellung „Wärmesanieung und Artenschutz am Gebäude“**, die anschließend eröffnet wird. Für die kommenden 14 Tage kann die Ausstellung zu den regulären Öffnungszeiten im Büro der KKS und im Bürgerbüro Ronnenberg besichtigt werden. Die Ausstellung zeigt beispielhafte Lösungen zum Erhalt und zur Schaffung von Nistplätze und Quartieren von Gebäude bewohnenden Vogel- und Fledermausarten. Die Gebäude der KSG, mit den eingebauten Nistplätzen, befinden sich gleich nebenan, hier können besonders in den Morgen- und Abendstunden die Mauersegler bei ihren Flugkünsten beobachtet werden.

Die **Öffnungszeiten** der Kreissiedlungsgesellschaft (Eingang über: Am Sportpark, Ecke Löwenberger Str.) sind wochentags von Mi 15 bis 17.30 Uhr sowie Mo und Do 9 bis 12 Uhr und vom Bürgerbüro in der Löwenberger Str.2A von 8 bis 12 Uhr wochentags sowie nachmittags Mo von 13 bis 17 Uhr, Mi von 13 bis 19 Uhr und Do 13 bis 15 Uhr.

ViSdP: Sibylle.Maurer-Wohlatz@bund.net 0511/660093